

B6 Sonja Völker

Tagesordnungspunkt: 4.4. Wahl Politische Geschäftsführung

## Selbstvorstellung

Die politische Geschäftsführung ist eine Rolle im Vorstand, die ich in den letzten anderthalb Jahren, seit ihr mich in dieses Amt gewählt habt, oft erklären musste – denn der Name ist weniger selbsterklärend als „Schatzmeister“ oder „Sprecherin“. Kurz gesagt: Bei der politischen Geschäftsführung ist einerseits Verantwortung für viele parteiinterne Abläufe und Strukturen angesiedelt und andererseits, nach außen gerichtet, für Wahlkämpfe und Kampagnen.

Wahlkämpfe haben die zurückliegende Amtszeit geprägt. Mit dem Ende der Ampel-Koalition mussten wir viel schneller als geplant einen Winterwahlkampf auf die Straße bringen. Direkt im Anschluss ging es mit der Kommunalwahl weiter: Aufstellungsversammlungen organisieren, den Schreibprozess für das Wahlprogramm koordinieren, unsere Kampagne für Münster planen und umsetzen, dabei das Budget im Blick behalten – das gehörte zu meinen Aufgaben, in Zusammenarbeit mit vielen weiteren haupt- und ehrenamtlich Engagierten.

Vor anderthalb Jahren habe ich an dieser Stelle geschrieben: „Ich glaube daran, dass wir alle unsere Ziele erreichen können: Wir wollen für den Bundestag wieder das Direktmandat gewinnen, wir wollen die:den erste:n grüne:n Oberbürgermeister:in in Münster stellen und wir wollen mit starken Fraktionen in Rat und Bezirksvertretungen die gute Arbeit der letzten Jahre fortsetzen.“ All das haben wir zusammen geschafft.

Mit der Vorbereitung auf Wahlen geht es auch jetzt weiter. Aktuell bereite ich zusammen mit Simon in der Geschäftsstelle das Verfahren zur Aufstellung unserer Landtagskandidat\*innen vor. Das Ziel ist klar: Auch bei der Landtagswahl wollen wir unsere Erfolge in Münster fortsetzen.

Bis der Wahlkampf so richtig im Mittelpunkt steht, bleiben noch ein paar Monate, in denen mehr Zeit ist für Aufgaben, die eher nach innen in die Partei gerichtet sind. Weit oben auf meiner To-Do-Liste stehen drei Vorhaben:

Ich möchte, dass wir zukünftig noch öfter hybride Mitgliederversammlungen durchführen, bei denen auch digital zugeschaltete Mitglieder mit abstimmen können. Das führt zu größerem organisatorischem Aufwand, und wenn wir es machen, dann müssen wir es richtig machen und alle rechtlichen Anforderungen erfüllen. Seit letztem Sommer haben wir zwei Mitgliederversammlungen hybrid durchgeführt (zum Wahlprogramm und zum Koalitionsvertrag) und dabei gute Erfahrungen gemacht. Wahlen in hybridem Format sind noch eine Herausforderung. Diese möchte ich gerne gemeinsam mit der Geschäftsstelle angehen. Denn wenn wir es ermöglichen, auch bei digitaler Zuschaltung mit abzustimmen, können sich mehr Mitglieder an Entscheidungen beteiligen.

Weniger sichtbar, aber nicht weniger wichtig ist das Thema Wissensmanagement. Je größer unser Kreisverband wird, je anspruchsvoller die Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle, desto wichtiger ist es, dass möglichst viel Wissen und Erfahrung gut dokumentiert wird und bei Übergaben nicht verloren geht. Nicht nur Vorstände werden neu gewählt, auch in unserer Geschäftsstelle sind in den nächsten Jahren personelle Veränderungen absehbar, darauf können wir uns vorbereiten. Für alle Mitglieder



Alter:  
38

Geschlecht:  
♀

unmittelbar relevant ist es, dass wir Beschlüsse unserer Mitgliederversammlungen besser zugänglich machen, als sich durch Antragsgrün zu klicken.

In Kürze wird sich mit Münster-Ost der fünfte Ortsverband gründen, als politische Geschäftsführerin begleite ich den Gründungsprozess. Auch die bestehenden Ortsverbände habe ich in den letzten anderthalb Jahren bei formalen Fragen unterstützt, zum Beispiel bei der Aufstellung von Kandidat\*innen für die Kommunalwahl. Die Ortsverbände bringen Mitglieder in ihren Stadtteilen zusammen, bearbeiten Themen direkt vor der Haustür und übernehmen wichtige Aufgaben in Wahlkämpfen. Dabei kann der Kreisverband die Ortsverbands-Vorstände noch besser unterstützen, durch mehr Austausch, Info- und Schulungs-Angebote (z.B. zur Arbeit mit Sherpa). In den letzten Monaten haben wir aus dem Kreisverband vermehrt den Austausch mit den Ortsverbänden gesucht, das lässt sich ausbauen und systematisieren. Daran möchte ich arbeiten.

Ich bin davon überzeugt: Gute politische Arbeit und politische Handlungsfähigkeit, auch innerparteiliche Demokratie und Beteiligung brauchen funktionierende Strukturen. Das ist meine Motivation, mich als politische Geschäftsführerin viel mit Strukturen, Abläufen, formalen und organisatorischen Fragen zu befassen. Diese Arbeit macht mir große Freude und ich bin dankbar, wenn ihr mir dafür weiterhin euer Vertrauen ausspricht.